

Hintergrundinformationen zum ökologischen Fußabdruck

Was der Fußabdruck misst: Biokapazität der Erde vs. menschlicher Verbrauch natürlicher Ressourcen

- › Jeder Konsum von Gütern oder Dienstleistungen beansprucht Rohstoffe und Energie, die aus der Natur stammen.
- › Diejenigen Land- und Wasserflächen der Erde, die wir für unsere Energiegewinnung, unser Essen, unsere Kleidung etc. benötigen, bilden somit die Lebensgrundlage des Menschen. Zusammengefasst bilden alle biologisch produktiven Flächen, die wir nutzen, unseren ökologischen Fußabdruck.
- › Wie viel die Naturflächen der Erde produzieren können, das bezeichnet die Biokapazität.
- › Der ökologische Fußabdruck zeigt an, wie stark wir die Biokapazität der Erde in Anspruch nehmen.
- › Da die produktiven Flächen der Natur nicht unendlich sind, ist die Biokapazität der Erde begrenzt. Es gibt zum Beispiel natürliche Grenzen dafür, wie schnell sich Fischbestände wieder erholen oder in welcher Menge Kohlendioxid (CO₂) von Wäldern aufgenommen werden kann.
- › Die maximale Biokapazität der Erde bildet eine natürliche Grenze für den Konsum der Menschen.

Wie der Fußabdruck misst: Produktive Flächen und globaler Hektar

- › Unsere wichtigsten Konsumbereiche sind Wohnen, Ernährung, Verkehr und der Verbrauch an Konsumgütern. Um den Bedarf an Energie und Rohstoffen in diesen Bereichen zu decken, benötigen wir 6 verschiedene produktive Flächen: Acker- und Weideland, Siedlungsflächen, Wald, Wasser (Fischgründe) und Energieland (insbesondere Wälder zur Aufnahme des durch fossilen Energieverbrauch abgegeben CO₂).
- › Die Biokapazität und die Größe des ökologischen Fußabdrucks werden in globalen Hektar (gha) angegeben. Der globale Hektar berücksichtigt, dass die verschiedenen produktiven Flächen der Erde pro Hektar unterschiedlich viel Energie und Rohstoffe produzieren können (Ackerland ist beispielsweise die produktivste Fläche).

Der globale Hektar ist der Durchschnittswert. Er beschreibt die weltweit durchschnittliche biologische Produktivität pro Hektar. Damit lässt sich der Verbrauch an natürlichen Ressourcen weltweit vergleichen.

- › Der Verbrauch einer Nation errechnet sich dann, indem man alle in Anspruch genommenen Naturflächen zusammenrechnet. Auf dieselbe Art kann man den ökologischen Fußabdruck der gesamten Menschheit, eines Landes, einer Stadt, eines Unternehmens oder einzelner Menschen berechnen: Ökologischer Fußabdruck = Summe des menschlichen Verbrauchs an natürlichen Ressourcen.

Ökobilanz: Ökologische Gläubiger und Schuldner

- › Der Vergleich des Naturverbrauchs eines Landes mit der zur Verfügung stehenden Biokapazität sagt aus, ob der Konsum der dortigen Bevölkerung nachhaltig ist.
- › Man kann den Konsum nicht nur an der biologischen Produktivität des eigenen Landes messen, sondern auch an der durchschnittlichen weltweiten Produktivität der Natur. Der ökologische Fußabdruck trifft dann eine Aussage darüber, in welchem Maße menschliche Lebensstile in den natürlichen Grenzen der Erde leben oder unseren Planeten ausbeuten. Um zu bewerten, ob der Fußabdruck größer ist als die Biokapazität, wird Bilanz gezogen, in diesem Fall die Ökobilanz. Wenn der Fußabdruck größer als die Biokapazität ist, dann ist die Ökobilanz oder ökologische Reserve negativ: Ökologische Reserve = Biokapazität - Fußabdruck

Quellen: Global Footprint Network: Ecological Footprint Atlas 2010; Beyers, Bert, Kus, Barbara, Amend, Thora, Fleischhauer, Andrea: Großer Fuß auf kleiner Erde? Bilanzieren mit dem Ecological Footprint – Anregungen für eine Welt begrenzter Ressourcen. Zweite, leicht veränderte Auflage, in: Nachhaltigkeit hat viele Gesichter, Nr. 10. Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) GmbH, Eschborn 2010.

